Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 43

Artikel: Entfernung für den Übertrag der Kraft durch Transmission

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-580553

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

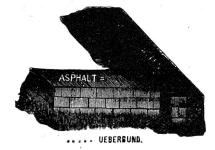
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Asphaltfabrik Käpfnach in Horgen

Gysel & Odinga vormals Brändli & Cie.

llefern in nur prima Qualität und zu billigsten Konkurrenzpreisen
Asphaltisolierplatten, einfach und combiniert, Holzzement,
Asphalt-Pappen, Klebemasse für Kiespappdächer, imprägniert und rohes Holzzement-Papier, Patent-Falzpappe,
"Kosmos", Unterdachkonstruktion "System Fichtel"
Carbolineum. Sämtliche Teerprodukte.

Goldene Medaille Zürich 1894.

Telegramme: Asphalt Horgen.

5925

TELEPHON

und zudem den Höhenrücken zwischen den beiden Anstalten zu durchschneiden, wofür die Erstellung eines gemauerten Kanals mit 190 m im offenen Einschnitt und 340 m als Tunnel nötig ist. So vollzieht sich zurzeit an der südlichen Peripherie unserer Stadt ein großes Werk, ein Merkmal der regen Entwicklung unseres Gemeindewesens.

Entfernung für den Übertrag der Kraft durch Transmission.

Die denkbar kürzeste Entfernung der Wellen bei der Abertragung von Kraft ist beim Zahnradbetrieb zuläffig, denn hier berühren sich die beiden Käder und die Zähne gehen ineinander über.

Aber auch für Riemen läßt sich für leichtere Beanspruchung der Abstand der Wellen auf ein so kleines Maß beschränken, daß sich die Umfänge der beiden Scheiben nahezu berühren. Je fürzer die Entsernung der beteiligten Wellen gewählt ist, um so straffer muß der Treibriemen gespannt sein, denn es sehlt ihm auf seiner kurzen Laufstrecke an ausreichendem Eigengewicht, um sich genügend sest um den Umfang der Scheibe zu legen.

Um das Festziehen der Riemen in angemessenren Grenzen zu halten, wähle man dünnere, schmiesamere Riemen und sorge für eine Flächenauslage, die nahezu das Doppelte eines Riemens für normale Entsernungen beträgt. Dies wird sich teils durch größere Durchmesser Scheiben, teils durch die Wahl eines breiteren Riemens erreichen lassen. Günstige Entsernungen, z. B. sür Vollgatterantrieb, liegen zwischen 4,50—5 m, sür Transmissionen 5,50—7 m. Bei ruhig gehenden Transmissionen kann die Entsernung ohne Schaden bis 12 m gehen und ausnahmsweise können Entsernungen bis zu 15 m zugelassen werden.

Der untere Teil des Riemens soll stets der treibende sein, denn im umgekehrten Falle ist ein dauernd ruhiger Betrieb ausgeschlossen. Je nach den Berhältnissen läßt sich dies nicht ohne weiteres für alle Antriede erreichen. In solchen Fällen kann man sich (z. B. bei Kreissägen) durch Berwendung eines geschränkten Riemens zwischen der Transmission und dem Borgelege helsen, der das Borgelege in umgekehrter Richtung dreht. Geschränkte Riemen an der Arbeitsmaschine selbst suche man so gut wie möglich zu vermeiden.

Für Hanfseilbetrieb sind als kürzeste zulässige Entsernung 10-12 m anzusehen; der horizontale Abstand der Wellen sollte nicht über 30-35 m gehen. Das obere Seil soll (im Gegensatzu Riemen) der treibende Teil sein; verwendet man mehrere Stränge, geschieht der Anstrieb besser von der unteren Seite.

Für größere Kraftübertragung wähle man eine Geschwindigkeit von etwa $25~\mathrm{m}$, für kleinere Leiftungen genfigen $5-10~\mathrm{m}$ in der Sekunde.

Mehrrillige Seilscheiben sind sür einen soliben Betrieb vorzuziehen. Die Anspannung der Seile braucht dann nicht so straff zu geschehen und kommt einer längeren Gebrauchsdauer der Seile zugute. Der Durchmesser der Seile fann je nach den Leistungen 25—50 mm betragen. Die Seilscheiben sollen bei der treibenden das 90 bis 100fache, bei der getriebenen das 45—50fache im Durchmesser, bei der getriebenen das 45—50fache im Durchmesser der Seile erhalten. Bei sonst guter Pflege wird man etwa alle drei Jahre auf Erneuerung der Seile rechnen müssen, was den Betrieb etwas kostspielig macht.

Als kürzeste Entsernung sür Drahtseilbetrieb sind mindestens 70 m, als weiteste höchstens 120 m anzusehen. Durch Einlegen verschiedener Zwischenstationen mit etwa 100 m läßt sich eine Krastübertragung bis zu 1200 m ausdehnen.

Die Geschwindigkeit der Seile und die Durchmeffer der Seilscheiben und Drahtseile verhalten sich zueinander wie oben angegeben.

Bu einem Seilbetrieb sollte man nur im Notfalle übergehen. Der wundeste Punkt in der Unterhaltung der Seile liegt nicht in der allgemeinen Abnutzung derzselben, sondern im Auseinandergehen der zusammenzgespleißten Enden.

Gewöhnlich ist in einem Betrieb niemand vorhanden, der die beschädigten Stellen durch Verschleißen wieder herstellen kann; es kann sich dabei nur um Aushilfen für kürzere Zeit handeln. Der Hauptsache nach ist man für dieses Geschäft auf eine Seilfabrik angewiesen und dadurch wird der Unterhalt der Seile nicht nur umständslich, sondern auch teuer.

Holz-Marktberichte.

über die Erlöse der Holzvertäufe in Granbunden berichtet das Kantonsforstinspektorat:

Die Gemeinde St. Moritz verkaufte aus ihrem Waldsort Spuondas 72 m3 Stangen (Lärchen, Arven und

